Dorferneuerung
Hirblingen

28. – 29. Sept. 2018

Otto Kurz &
Julia Geiger

Schule der Dorf-
und Landentwicklung

Thierhaupten

Dokumentation

Inhaltsverzeichnis

1 Vorgespräch in Gersthofen 3

2 Seminarablauf – Freitag, 28.09.2018 4

2.1 Begrüßung und Einführung 4

2.2 Vorstellungsrunde und Seminarerwartungen 4

2.3 Ablauf 6

2.4 Rolle der Moderatoren 6

2.5 Grundlagen einer guten Zusammenarbeit 7

2.6 Themenblock 1 – Das Dorf „Charakter eines Dorfes“ 8

2.7 Themenblock 1 – Das Dorf „Verflechtung Dorf – Stadt (Verwaltung)“ 9

2.8 Themenblock 1 – Das Dorf „Hirblingen in der Innenschau“ 12

3 Seminarablauf – Samstag, 29.09.2018 16

3.1 Einstieg / Vorstellung des Programms für den Samstag 16

3.2 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Informationen zum Programm der Dorferneuerung“ 17

3.3 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Akteure in der Dorferneuerung Hirblingen“ 18

3.4 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Kommunikation in Dorferneuerungsprozessen“ 20

3.5 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Schlüsselfragen und Themen“ 21

3.6 Die Nächsten Schritte in der Dorferneuerung Hirblingen 23

3.7 Schlussrunde 23

4 Anhang 24

4.1 Teilnehmer(liste) aus Datenschutzgründen entfernt 25

4.2 Stimmungsbilder vom Seminar 26

1 Vorgespräch in Gersthofen

Die Stadt Gersthofen möchte mit dem Förderprogramm der Dorferneuerung die künftige Entwicklung des Ortes Hirblingen voranbringen.
Neben den Funktionalen und gestalterischen Schwerpunkten wie Dorfmitte, Straßenraumgestaltung sind auch soziale und gesellschaftliche Themen von Bedeutung.

Am 22.08.2018 fand ein Vorgespräch zu diesem Seminar im Rathaus der Stadt Gersthofen statt. Teilgenommen haben daran der 1. Bürgermeister Herr Michael Wöhrle sowie Vertreter des Stadtplanungsamtes Gersthofen Fr. Weishaupt, Herr Pardun Vertreter des Amtes für ländliche Entwicklung Schaben, das beauftragte Planungsbüro und die beiden Moderatoren.

Die Ziele und Schwerpunkte des Seminars wurden wie folgt abgesteckt:

- Einführung in das Thema Dorferneuerung, Ablauf, Inhalt Verfahrensschritte
- Grundlagen zur guten Zusammenarbeit im Dorferneuerungsprozess
- Erarbeiten erste Grundlagen für die Dorferneuerung Hirblingen
- Keine Vorwegnahme von Planungsinhalten zur Vorbereitungsplanung

2 Seminarablauf – Freitag, 28.09.2018

2.1 Begrüßung und Einführung

Um 14:00 Uhr beginnt das Seminar mit einer kurzen Begrüßung durch die Moderatoren im Kapitelsaal des Klostergebäudes. Hier wurden neben der Geschichte des Klosters die heutigen Nutzungen kurz vorgestellt.
Anschließend beginnt das Seminar in den Seminarräumen mit einer Einführung in das geplante Seminar-Programm und einigen organisatorischen Hinweisen.

2.2 Vorstellungsrunde und Seminarerwartungen

In der Vorstellungsrunde wählt jeder der Teilnehmer spontan ein Bild aus. Neben der Erläuterung warum dieses Bild gewählt wurde, erfolgen persönliche Angaben (Name, Funktion in der Gemeinde) und zum Abschluss werden noch die Erwartungen an das Seminar kundgetan. Die geäußerten Erwartungen wurden von den Moderatoren auf einer Plakattafel festgehalten.

Erwartungen

- Dorferneuerung als Ganzes
- Umgang mit Siedlungsdruck I
- Infrastruktur erhalten/ausbauen
- Ortsbild
- Dorfzentrum II
- Schmuttertal
- Dorfgemeinschaft
- Interesse & Mitwirken, sich einbringen
- Kapelle nutzen
- Spazieswege außerhalb
- Weste erhalten
- Wandel mitgestalten
- Akzente setzen
- Gutes erhalten

2.3 Ablauf

Anschließend stellen die Moderatoren den Seminarablauf mit Zielen und Inhalten für den Freitag vor. Der Tag soll dazu dienen Grundlagen für die Entwicklung von Zielen und Strategien auf Basis der bestehenden Situation zu erarbeiten.

Geplanter Seminarablauf
Freitag 28.09.2018

14:15	Empfang und Begrüßung
14:15	Einführung in das Seminarprogramm
	Vorstellungsrunde der Seminarteilnehmer
	Organisationsblock
15:00	Grundlagen einer guten Zusammenarbeit
15:30	Themenblock I – Das Dorf
	„Charakter eines Dorfes“
	„Verflechtung Dorf – Stadt (Verwaltung)
	„Innenansicht zu Hirblingen“
ca. 19:00	Ende des ersten Seminartags;
	gemeinsames Abendessen sowie gemütliches Beisammen-sein

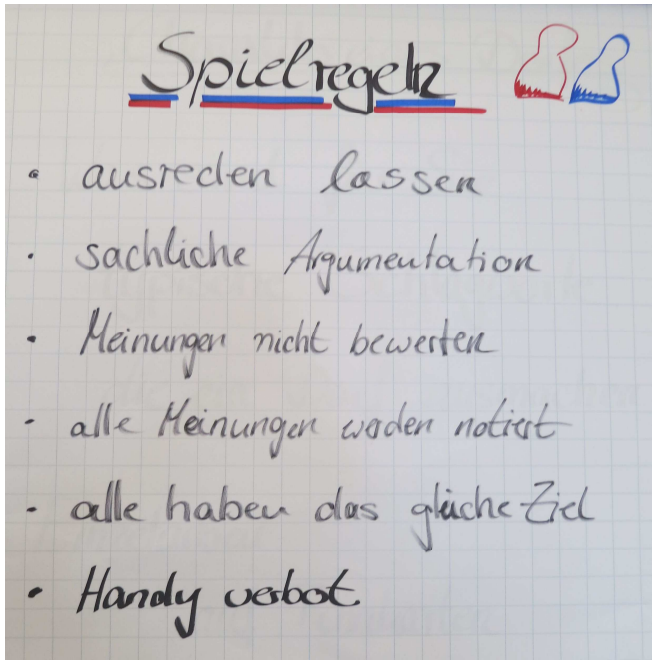
2.4 Rolle der Moderatoren

Die Modertoren sollen gemäß ihrer Rolle die Seminarteilnehmer zu einem zielführenden und konstruktiven Arbeiten begleiten.
Allerdings sind die Moderatoren bei der Klärung fachlicher Fragen und konkreter Inhalte im Verlauf dieses Seminars auch als „Fachmann“ gefragt.

2.5 Grundlagen einer guten Zusammenarbeit

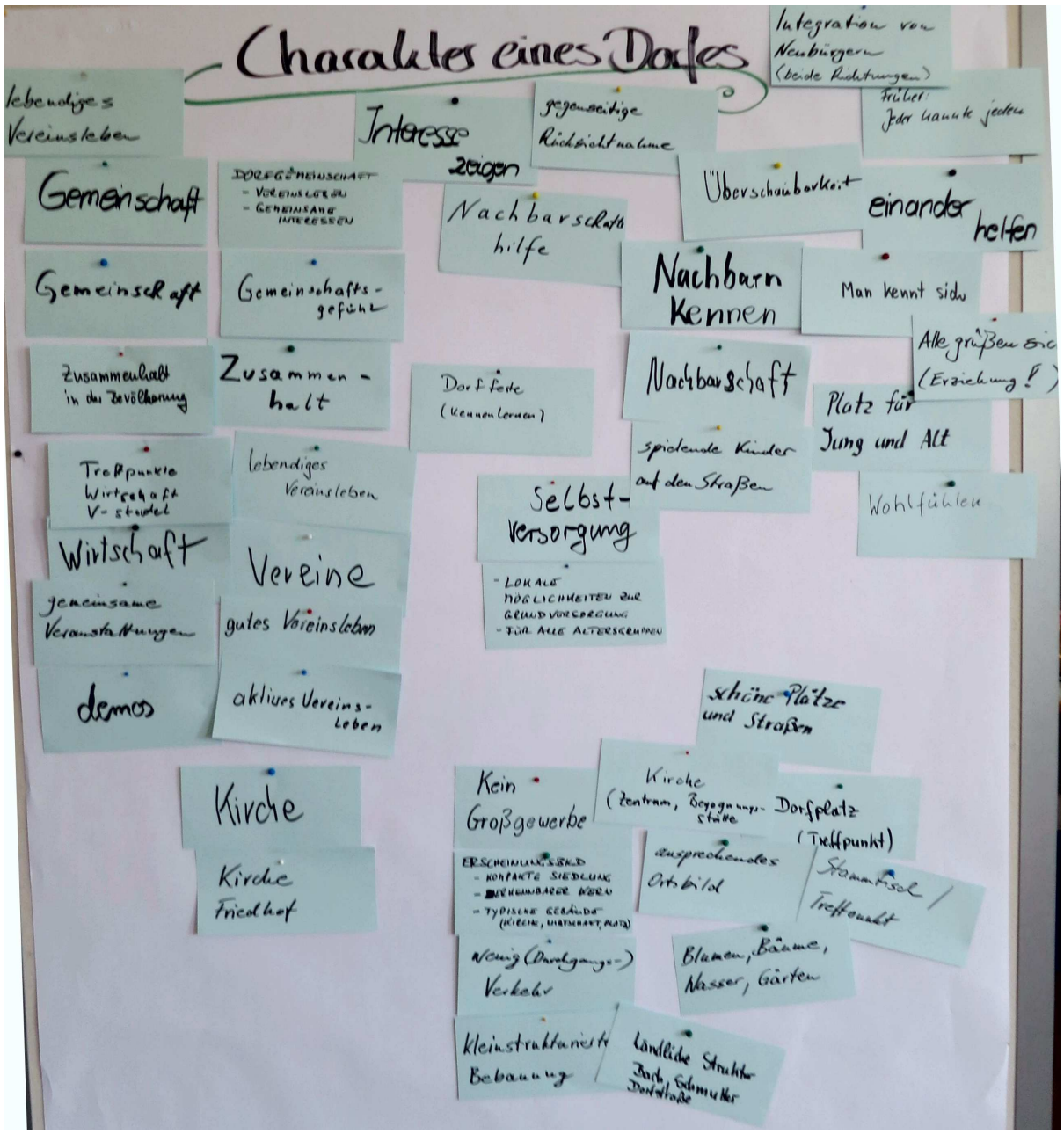
Der erste Informations- und Diskussionsblock widmet sich den Grundlagen einer guten Zusammenarbeit während eines Dorferneuerungsprozesses. In einem Impulsvortrag wurden den Teilnehmern Bausteine. und Methodenvorschläge vorgestellt, die für die Zusammenarbeit von Informellen Gruppen hilfreich sein können *(der gesamte Foliensatz hierzu befindet sich als Anlage auf der beigefügten CD)*.

Abschließend hat sich die Gruppe Vereinbarungen für einen guten Umgang miteinander für die beiden Seminartage festgelegt.



2.6 Themenblock 1 – Das Dorf „Charakter eines Dorfes“

Als Einstig in die konkrete Seminararbeit wurden in einer Kartenabfrage Begriffe gesammelt, die aus Sicht der Teilnehmer ein charakteristisches Dorf ausmachen. In der Zusammenschau der ergibt sich ein erstes Bild von der Idee zu einen „Idealtypischem Dorf“. Damit ist die Basis gelegt, einen breiteren Blick auf das eigene Dorf zu lenken.



2.7 Themenblock 1 – Das Dorf „Verflechtung Dorf – Stadt (Verwaltung)“

Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Dorf beginnt mit der Fragestellung zur engeren Verflechtung im Umfeld und hier vor allem mit dem Bezug zur Stadt Gerst-hofen .

Folgende Fragestellung soll dabei den drei gebildeten Gruppen eine Hilfestellung zur Bearbeitung
geben:

>Wo profitiert Hirblingen von der Stadt?

>Welche Nachteile gibt es?

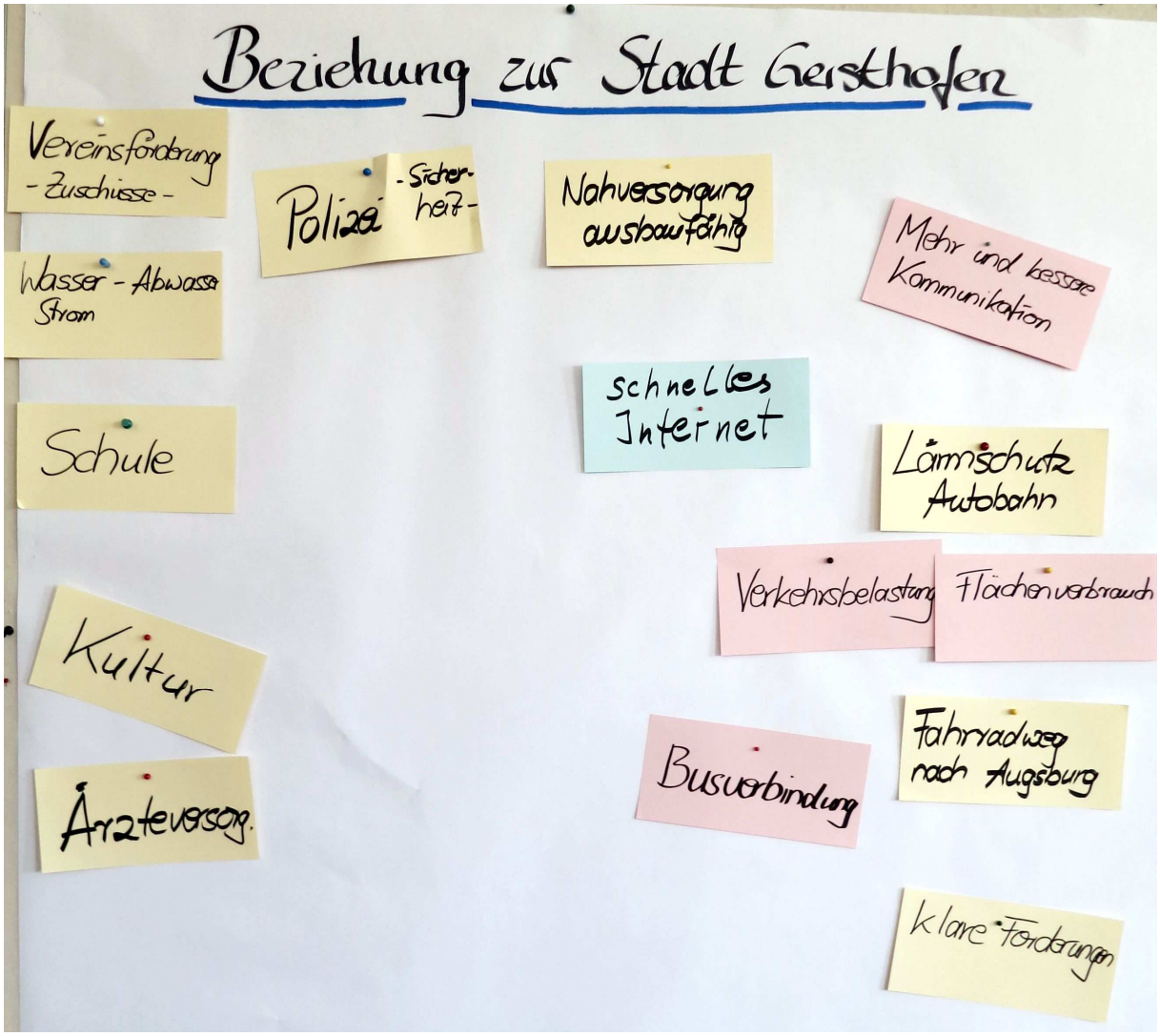
>Welche Verbindungen bestehen?

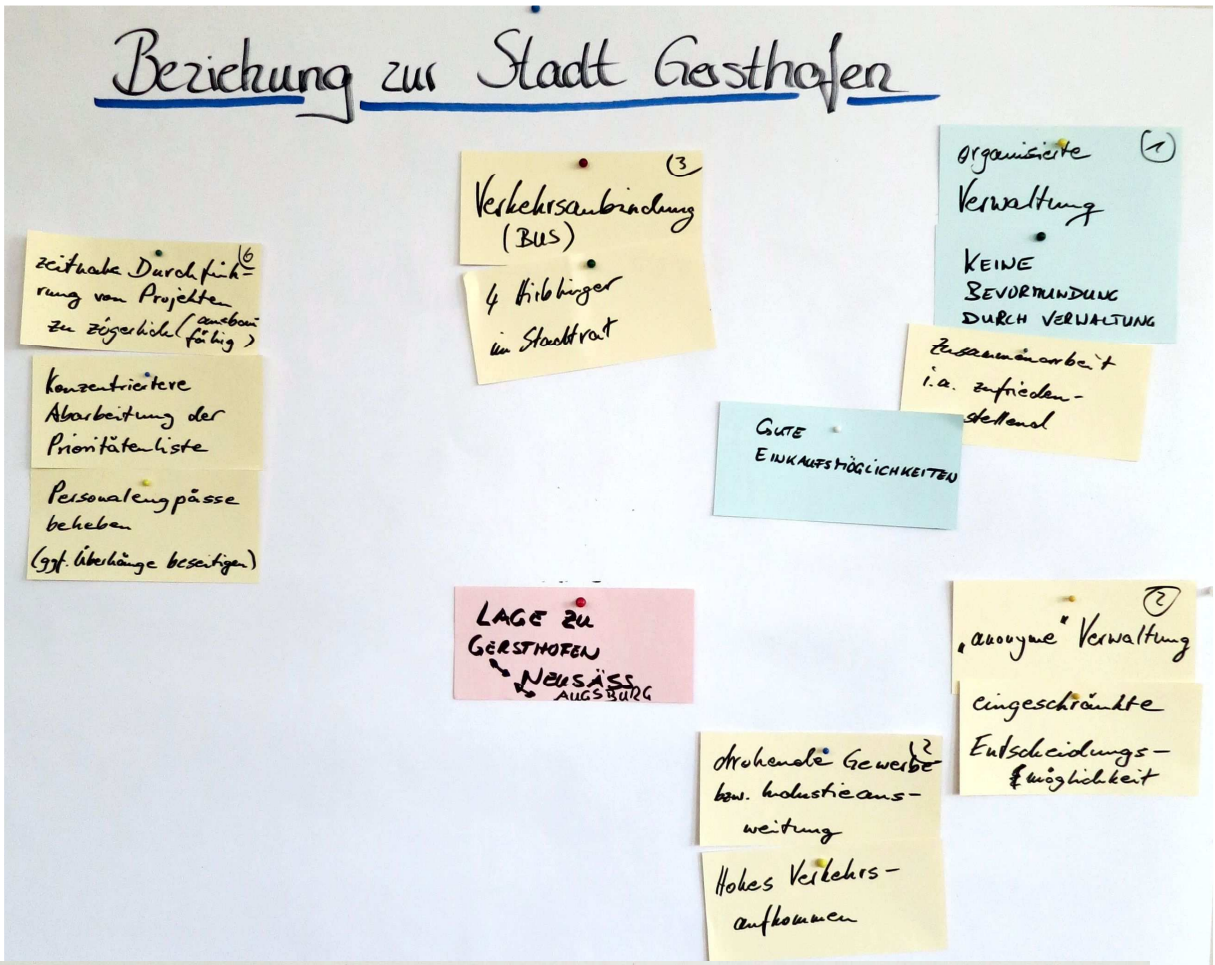
>Wo sind sie ausbaufähig?

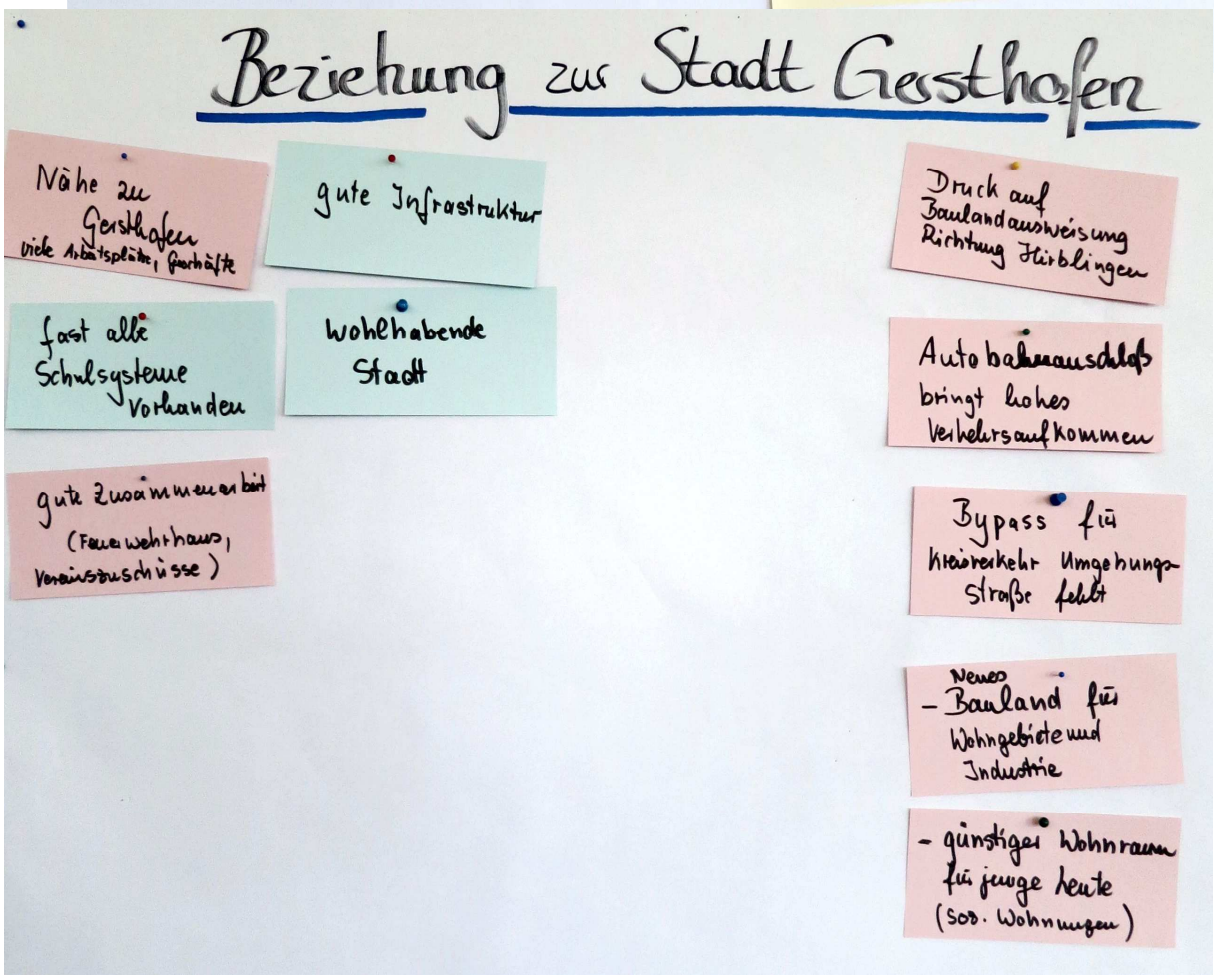
>Wie ist die Zusammenarbeit mit der Stadt?

>Was kann die Stadt, was kann das Dorf zur Verbesserung beitragen?

Die Ergebnisse der Gruppen wurden anschließend vorgetragen und diskutiert:

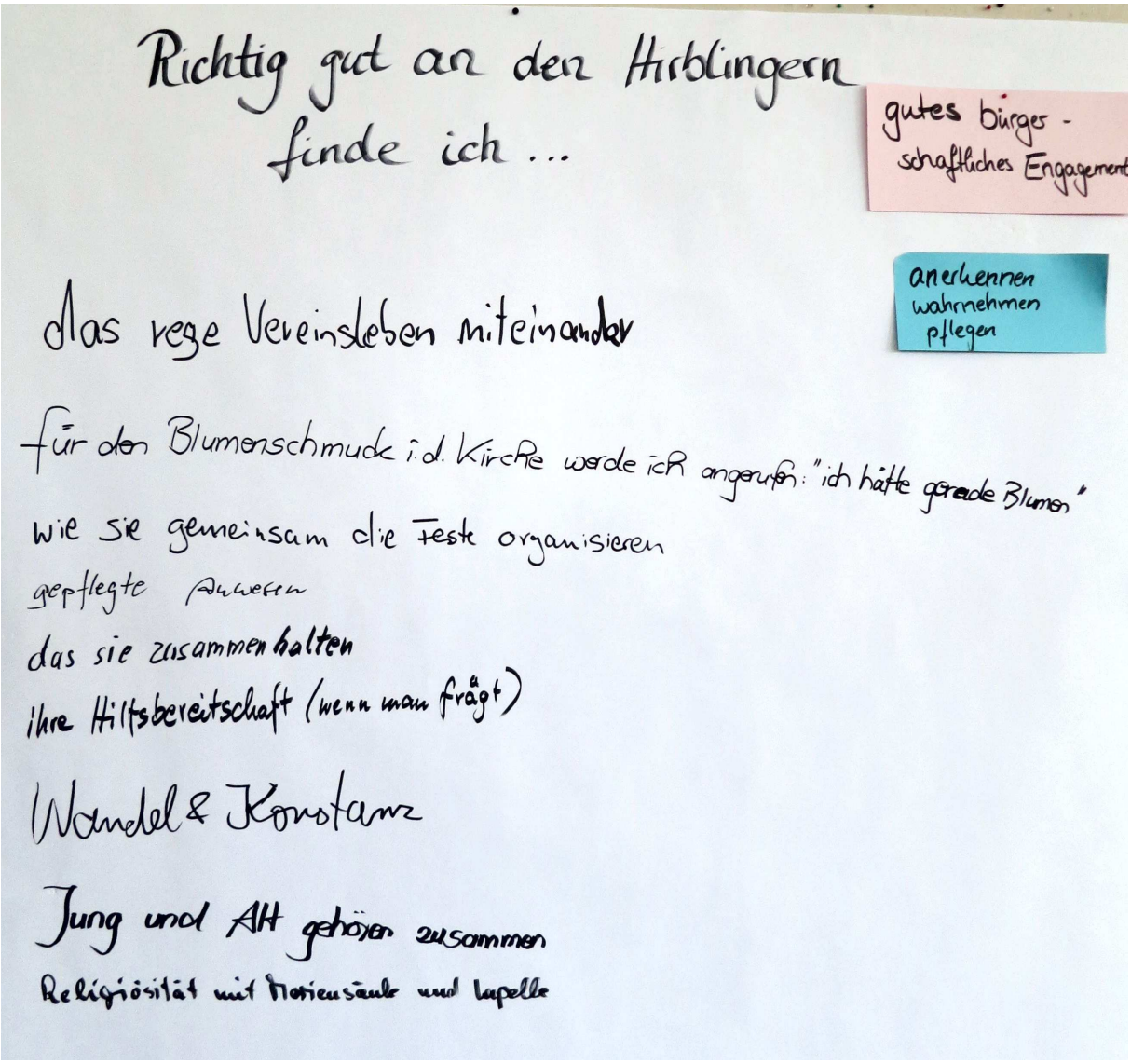

Beziehung zur Stadt Gersthofen
Vereinsförderung - Zuschüsse -
Polizei - Sicherheit -
Nahversorgung ausbaufähig
Mehr und bessere Kommunikation
Wasser - Abwasser Strom
schnelles Internet
Schule
Lärmschutz Autobahn
Verkehrsbelastung
Flächenverbrauch
Kultur
Busverbindung
Fahrradweg nach Augsburg
Ärzteversorg.
klare Forderungen

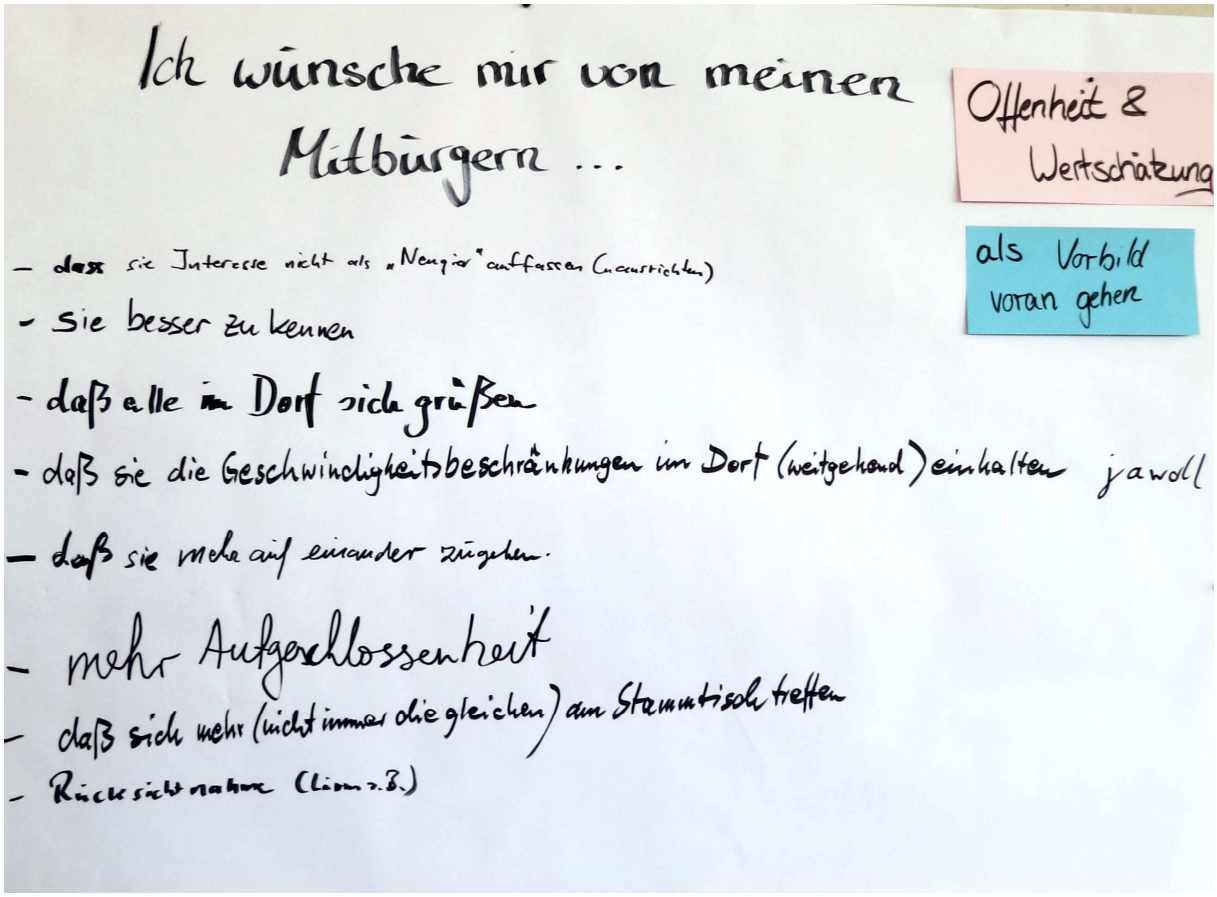

Beziehung zur Stadt Gersthofen
(3)
Verkehrsanbindung (BUS)
4 Hirblinger im Stadtrat
(1)
organisierte Verwaltung
KEINE BEVORMUNDUNG DURCH VERWALTUNG
Zusammenarbeit i.a. zufriedenstellend
GUTE EINKAUFSMÖGLICHKEITEN
(6)
zeitnahe Durchführung von Projekten zu zögerlich (ausbaufähig)
Konzentrierte Abarbeitung der Prioritätenliste
Personalengpässe beheben (ggf. Überhänge beseitigen)
LAGE ZU GERSTHOFEN
NEUSÄSS
AUGSBURG
(2)
„anonyme" Verwaltung
eingeschränkte Entscheidungs-Möglichkeit
(2)
drohende Gewerbe bzw. Industrieausweitung
Hohes Verkehrsaufkommen

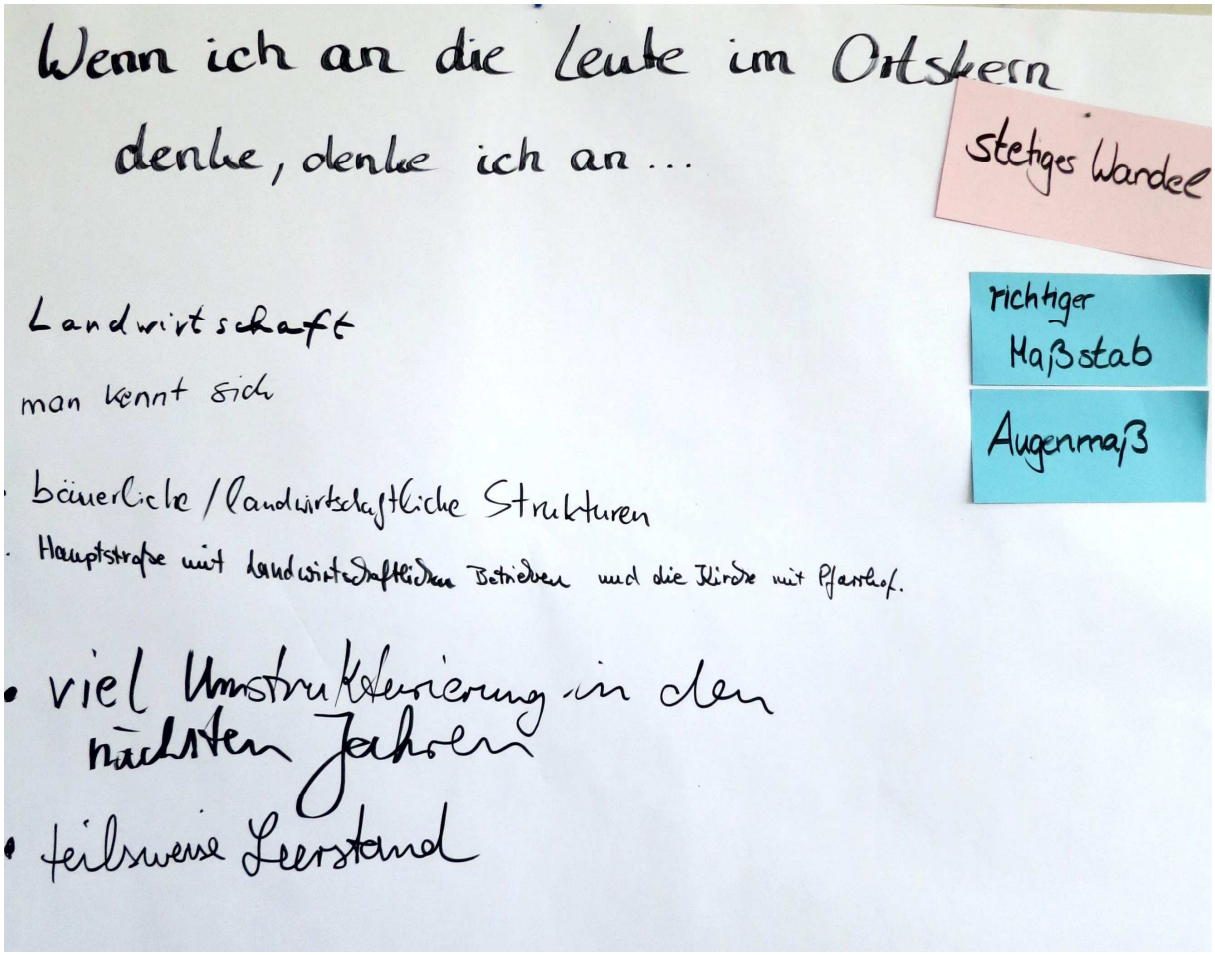

Beziehung zur Stadt Gersthofen
Nähe zu Gersthofen
viele Arbeitsplätze, Geschäfte
gute Infrastruktur
Druck auf Baulandausweisung Richtung Hirblingen
fast alle Schulsysteme vorhanden
wohlhabende Stadt
Autobahnanschluß bringt hohes Verkehrsaufkommen
gute Zusammenarbeit (Feuerwehrhaus, Vereinsschüsse)
Bypass für Kreisverkehr Umgehungsstraße fehlt
- Neues Bauland für Wohngebiete und Industrie
- günstiger Wohnraum für junge Leute (soz. Wohnungen)

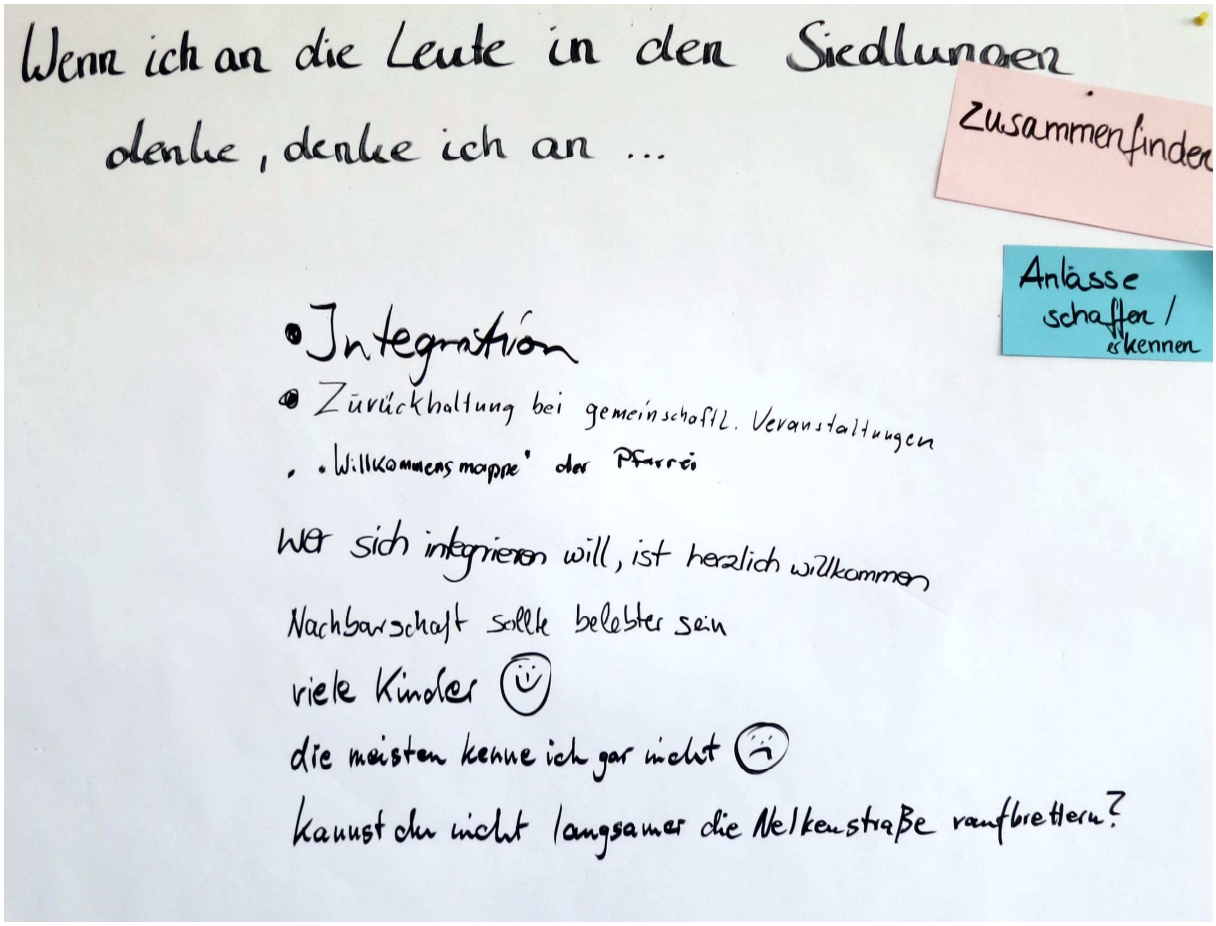
2.8 Themenblock 1 – Das Dorf „Hirblingen in der Innenschau“

Im nächsten Schritt sollten die Seminarteilnehmer den Blick auf das eigene Dorf richten.
Auf vier Plakatwänden waren jeweils Halssätze vorgegeben, die von den Seminarteilnehmern nach Belieben ergänzt wurden. In der anschließenden Diskussion wurde zu jeder Tafel versucht, möglichst treffende „Schlagörter“ zu finden, die für den Inhalt der festgehaltenen Aussagen stellvertretend stehen können (rote und blaue Karten).




Ich wünsche mir von meinen Mitbürgern ...
Offenheit & Wertschätzung
als Vorbild voran gehen
- dass sie Interesse nicht als „Neugier" auffassen (neugierig)
- sie besser zu kennen
- daß alle im Dorf sich grüßen
- daß sie die Geschwindigkeitsbeschränkungen im Dorf (weitgehend) einhalten ja wohl
- daß sie mehr auf einander zugehen.
- mehr Aufgeschlossenheit
- daß sich mehr (nicht immer die gleichen) am Stammtisch treffen
- Rücksichtnahme (Lärm z.B.)


Wenn ich an die Leute im Ortskern
denke, denke ich an ...
stetiges Wandel
richtiger Maßstab
Augenmaß
Landwirtschaft
man kennt sich
bäuerliche / landwirtschaftliche Strukturen
Hauptstraße mit landwirtschaftlichen Betrieben und die Kirche mit Pfarrhof.
viel Umstrukturierung in den nächsten Jahren
teilweise Leerstand


Wenn ich an die Leute in den Siedlungen
denke, denke ich an ...
Zusammenfinden
Anlässe schaffen / kennen
• Integration
• Zurückhaltung bei gemeinschaftl. Veranstaltungen
• „Willkommensmappe" der Pfarrei
Wer sich integrieren will, ist herzlich willkommen
Nachbarschaft sollte belebter sein
viele Kinder
die meisten kenne ich gar nicht
Kannst du nicht langsamer die Nelkenstraße raufbrettern?

3 Seminarablauf – Samstag, 29.09.2018

3.1 Einstieg / Vorstellung des Programms für den Samstag

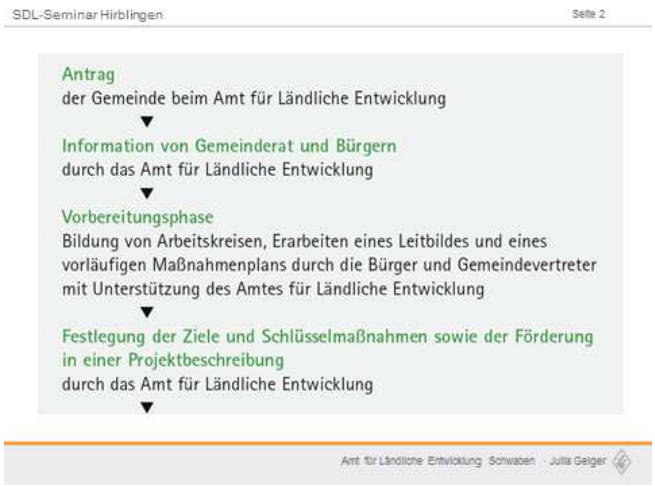
Nach der Begrüßung der Teilnehmer wurde der Ablaufplan für den zweiten Seminartag vorgestellt.

Geplanter Seminarablauf
Samstag 29.09.2018

8:45	Guten Morgen Gruß und Rückblick
9:00	Herausarbeiten und gewichten
	von Themen und Handlungsfeldern
10:45	Vertiefung ausgewählter
	Themenbereiche und Handlungsfelder
12:00	Mittagspause
13:00	Infoblock zum Thema Dorferneuerungsprogramm
	Rahmenbedingungen, Ablauf, Anwendungsbeispiele
	Diskussion und Klären von Rückfragen
14:30	Grundüberlegungen zu Arbeitskreisen
	Anzahl, Themen, Arbeitsweise
15:30	Abschluss des Seminars
ca. 15:45	Verabschiedung und Heimreise

3.2 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Informationen zum Programm der Dorferneuerung“

Zu Beginn des zweiten Seminartages wurden grundlegende Informationen zur Dorferneuerung gegeben. Hier standen der Ablauf und die Möglichkeiten der Förderung im Mittelpunkt unter Berücksichtigung der Verschiedenen formalen Verfahrenswege (Umfassende Dorferneuerung – Einfache Dorferneuerung).



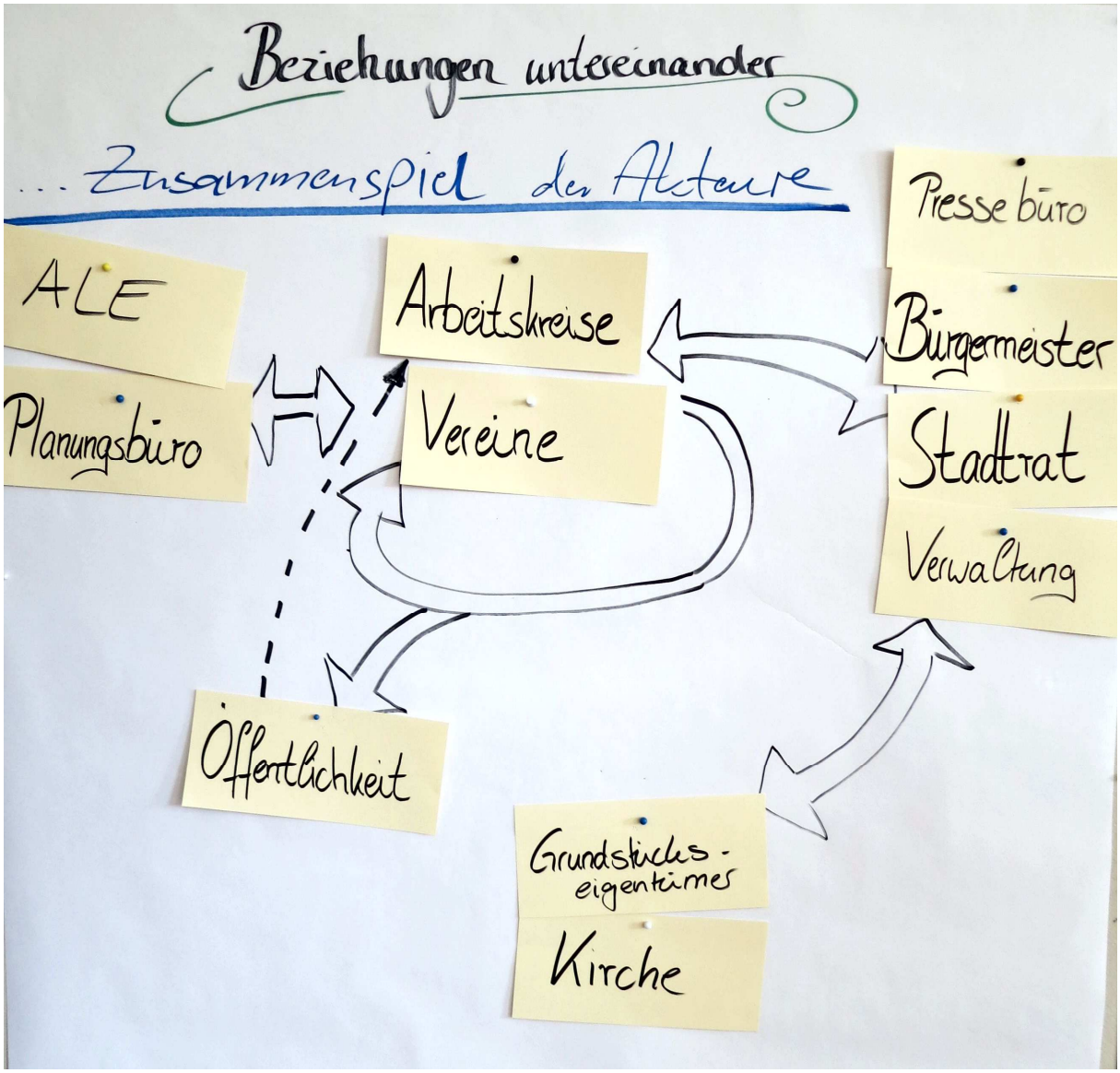
Nach Absolvieren der Vorbereitungsphase kann mit der Dorferneuerung angeordnet werden und die Planung und die anschließende Umsetzung starten.

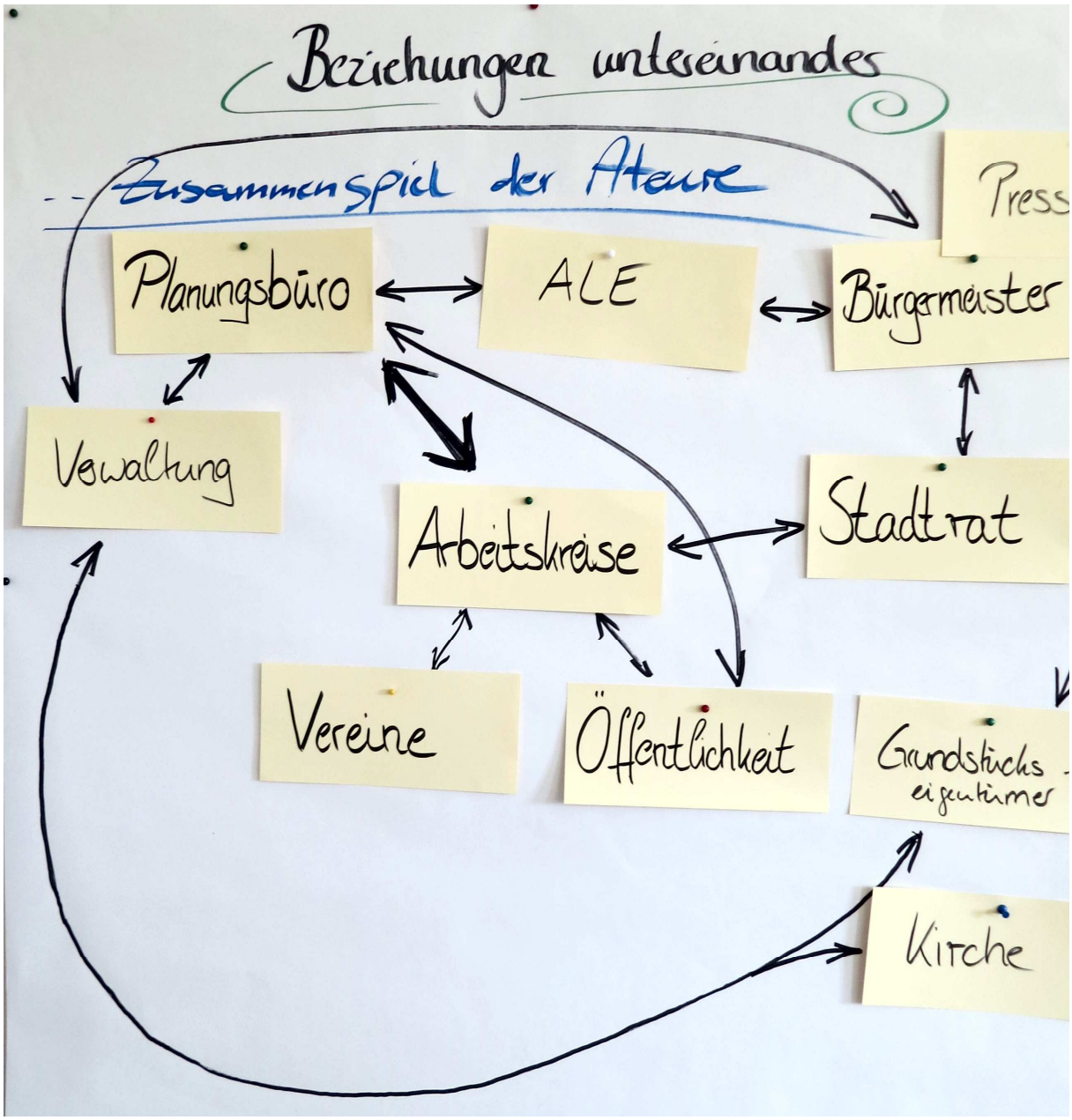
Die komplette Präsentation findet sich auf der CD.

3.3 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Akteure in der Dorferneuerung Hirblingen“

In der ersten Gruppenarbeit des zweiten Seminartags geht es um das Zusammenspiel der einzelnen Akteure in der Vorbereitungsplanung und in der Dorferneuerung.

Aufgaben- /Fragestellung für die Gruppenarbeit:
Erarbeiten Sie ein Netz, das das Zusammenspiel der einzelnen Akteure in Bezug auf die Vorbereitungsphase und die spätere Dorferneuerung veranschaulicht.
(wer informiert? Wer entscheidet? Wer schlägt vor? Wer liefert Input? ...)




Beziehungen untereinander
Zusammenspiel der Akteure
Press
Planungsbüro
ALE
Bürgermeister
Verwaltung
Arbeitskreise
Stadtrat
Vereine
Öffentlichkeit
Grundstücks eigentümer
Kirche

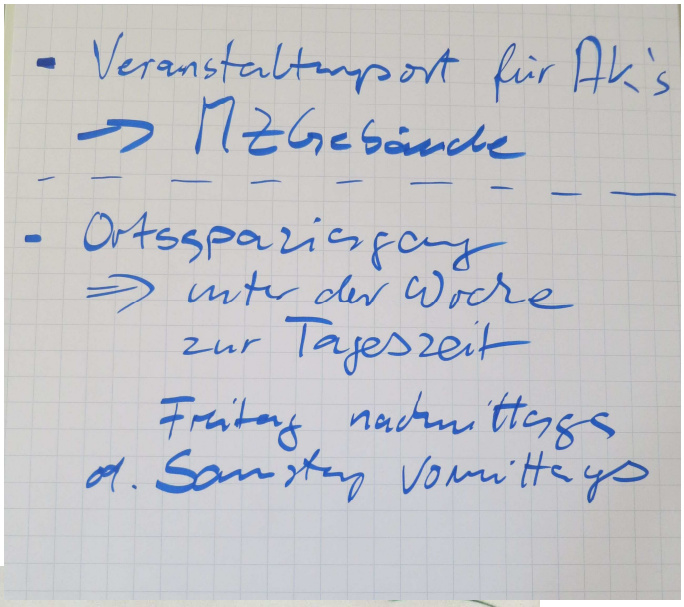
3.4 Themenblock I1 – Dorferneuerung „Kommunikation in Dorferneuerungsprozessen“

Informationsweitergabe ist wichtig. Erarbeiten einer Strategie für Hirblingen als Richtschnur für Planungsbüro und Gemeinde.

Wie kann die Kommunikation/ Informationsweitergabe funktionieren bei

- Bürgern
- Gemeinde
- Verhinderten AK-Mitgliedern
- Öffentlichkeit
- ALE
- Planer

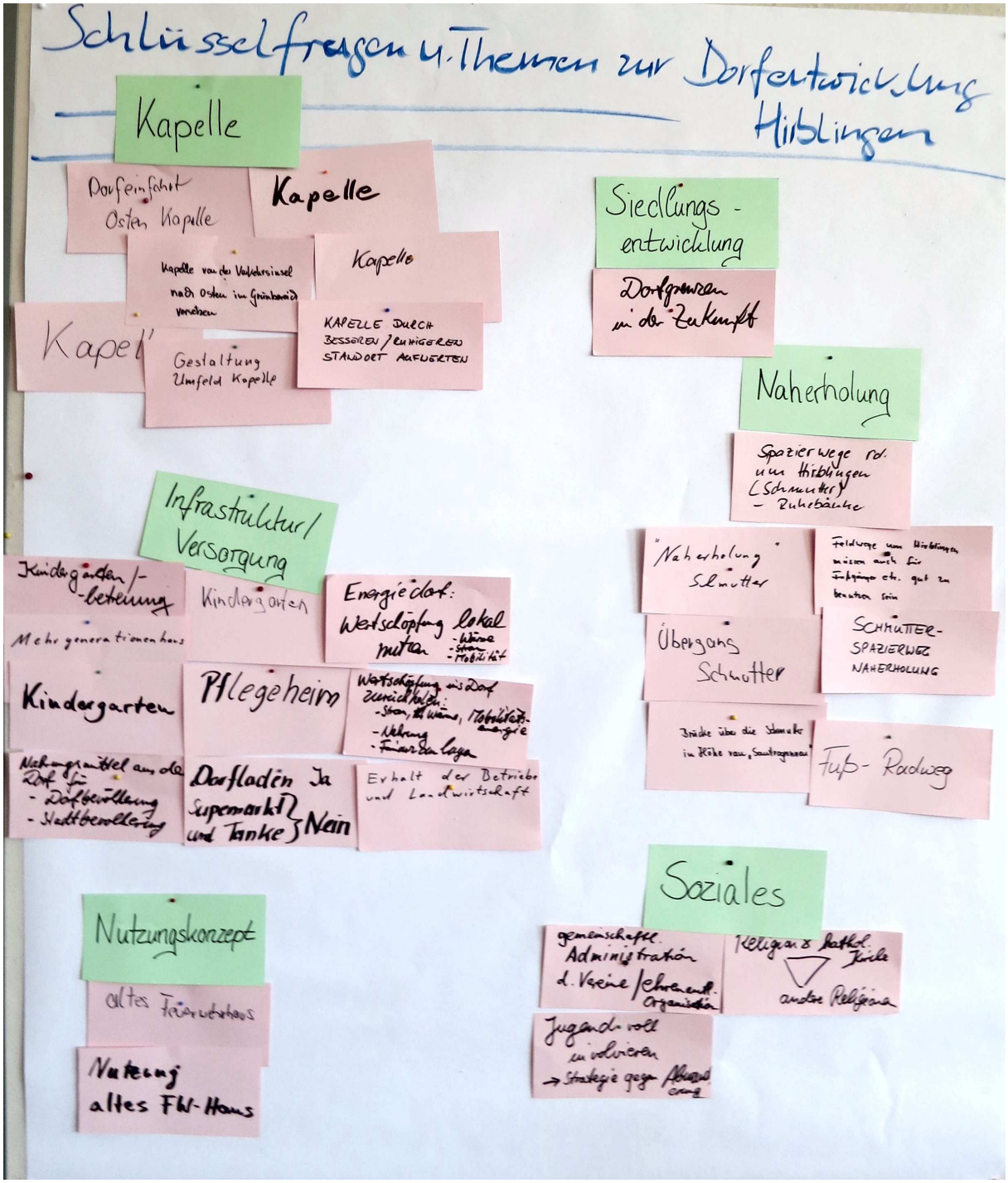
Was ist dafür zu tun?

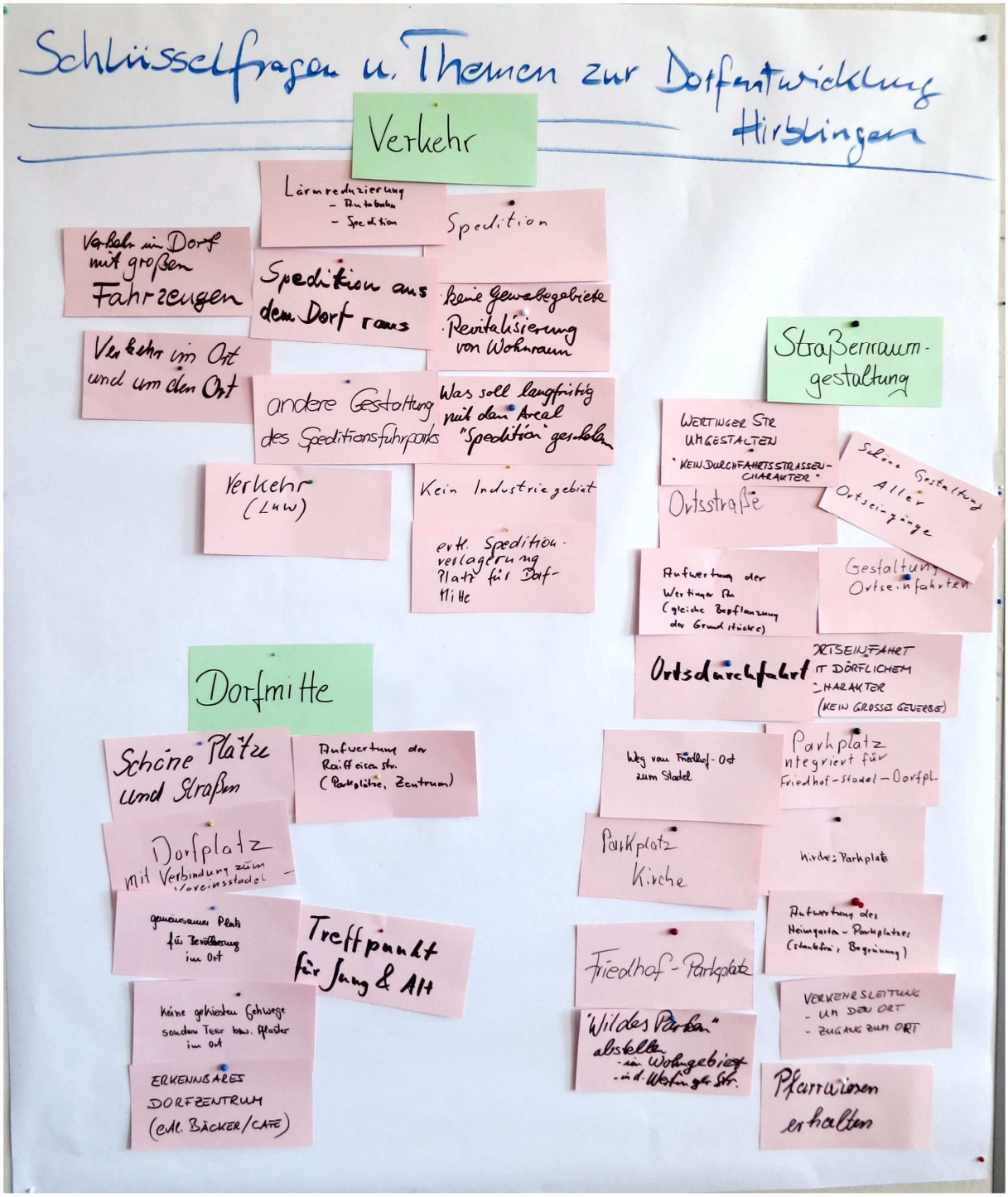


Themenblock I1 – Dorferneuerung
„Schlüsselfragen und Themen“

Welche Themen müssen behandelt werden/ Fragen geklärt werden, damit es für mich eine gute Dorferneuerung wird?

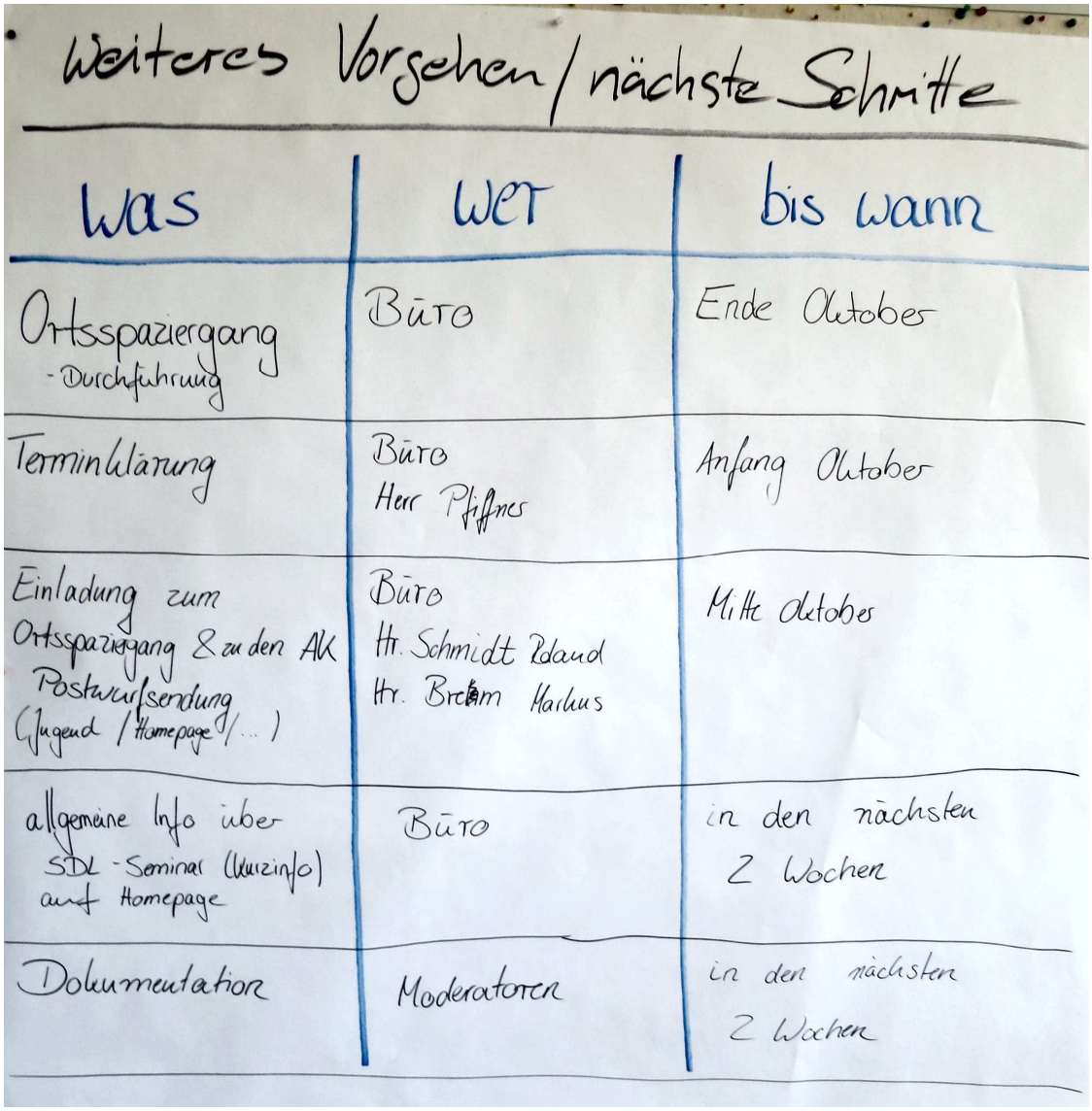
Die Teilnehmer schreiben Ihre Ideen auf Karten (rot). Diese werden in einer gemeinsamen Diskussion zu zusammengehörenden Überthemen geclustert und mit passenden Begriffen belegt (grüne Karten).




Schlüsselfragen u. Themen zur Dorfentwicklung Hirblingen
Verkehr
Lärmreduzierung
- Autobahn
- Spedition
Spedition
Verkehr im Dorf mit großen Fahrzeugen
Spedition aus dem Dorf raus
keine Gewerbegebiete
Revitalisierung von Wohnraum
Verkehr im Ort und um den Ort
andere Gestaltung des Speditionsfuhrparks
Was soll langfristig mit dem Areal "Spedition" geschehen
Verkehr (LKW)
Kein Industriegebiet
evtl. Speditionsverlagerung Platz für Dorfmitte
Straßenraumgestaltung
WERTINGER STR. UMGESTALTEN
"KEIN DURCHFAHRTSSTRASSEN-CHARAKTER"
Ortsstraße
Schöne Gestaltung Aller Ortseingänge
Aufwertung der Wertinger Str. (gleiche Bepflanzung der Grundstücke)
Gestaltung Ortseinfahrten
Ortsdurchfahrt
ORTSEINFAHRT MIT DÖRFLICHEM CHARAKTER (KEIN GROSSES GEWERBE)
Dorfmitte
Schöne Plätze und Straßen
Aufwertung der Raiffeisenstr. (Parkplätze, Zentrum)
Weg vom Friedhof-Ost zum Stadel
Parkplatz integriert für Friedhof-Stadel-Dorfpl.
Dorfplatz mit Verbindung zum Vereinsstadel
Parkplatz Kirche
Kirche: Parkplatz
gemeinsamer Platz für Bevölkerung im Ort
Treffpunkt für Jung & Alt
Aufwertung des Heimgarten-Parkplatzes (Istanbulbäume, Begrünung)
Friedhof-Parkplatz
Keine gekiesten Gehwege sondern Teer bzw. Pflaster im Ort
VERKEHRSLEITUNG
- UM DEN ORT
- ZUGANG ZUM ORT
"Wildes Parken" abstellen
- im Wohngebiet
- in d. Wertinger Str.
ERKENNBARES DORFZENTRUM (evtl. BÄCKER/CAFE)
Pfarrwiesen erhalten

3.5 Die Nächsten Schritte in der Dorferneuerung Hirblingen

Damit der Start der Dorferneuerung in Hirblingen gut gelingt, werden zum Ende des Seminars noch die nächsten Schritte gemeinsam festgelegt



Weiteres Vorgehen / nächste Schritte

Was	Wer	bis wann
Ortsspaziergang - Durchführung	Büro	Ende Oktober
Terminklärung	Büro Herr Pfiffner	Anfang Oktober
Einladung zum Ortsspaziergang & zu den AK Postwurfsendung (Jugend / Homepage / ...)	Büro Hr. Schmidt Roland Hr. Brehm Markus	Mitte Oktober
allgemeine Info über SDL-Seminar (Kurzinfo) auf Homepage	Büro	in den nächsten 2 Wochen
Dokumentation	Moderatoren	in den nächsten 2 Wochen

3.6 Schlussrunde

Zum Abschluss des der beiden Seminartage trafen sich die Teilnehmer nochmals zu einer kurzen Schlussrunde für ein kurzes Resümee. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass die beiden Tage eine gut investierte Zeit war. Auf Grund der Konkreten Ergebnisse sind alle guten Mutes, dass die anstehende Dorferneuerung in Hirblingen ein Erfolg wird.

Ihr Moderatorenteam

Otto Kurz & Julia Geiger

4 Anhang

4.2 Stimmungsbilder vom Seminar

Beziehungen untereinander
Zusammenspiel der Akteure
Planungsbüro
ALE
Arbeitskreise
Vereine
Kirche

Beziehungen untereinander
...Zusammenspiel der Akteure
ALE
Arbeitskreise
Planungsbüro
Vereine
Öffentlichkeit

Beziehung zur Stadt Gersthofen
Polizei
Schule
Kultur
Ärzteversorg
schnelles Internet
Lärmschutz Autobahn
Bauverbindung

Beziehungen untereinander
... Zusammenspiel der Akteure
ALE
Planungsbüro
Vereine
Öffentlichkeit
Grundstücks-eigentümer
Kirche